

Welche Bank für Sie die beste ist

Nachdem Postfinance für Kleinsparer an Attraktivität verloren hat, fragt sich: Mit welchem Angebot fährt man am besten? Ein Vergleich.



Ins Sparschwein mit dem Geld oder doch besser auf die Bank? Welche Bankpakete am besten abschneiden. Bild: AP Daniel Ochoa de Olza

Benita Vogel
Redaktorin Wirtschaft
[@tagesanzeiger](#)

10:27

Teilen 5

Tweet

Mail 18

Kommentare 49

Feedback

Tragen Sie mit [Hinweisen](#) zu diesem Artikel bei oder melden Sie uns [Fehler](#).

Die **Postfinance** steckt im Dilemma. Ihre Einnahmen geraten unter Druck, da sie selbst keine Kredite und Hypotheken vergeben darf ([wir berichteten](#)). Die Bank legt das **Geld** ihrer Kunden am Kapitalmarkt an, dort fällt die Rendite wegen der Negativzinsen immer kleiner aus. Das spüren auch ihre Kunden. Postfinance senkte in den letzten Monaten die Zinsen und erhöhte Gebühren. «Insbesondere bei den Zinsen ist die Postfinance punkto Attraktivität ins Mittelfeld abgerutscht», sagt Benjamin Manz, Geschäftsführer des Finanzvergleichsdienstes Moneyland.ch.

Was sind also die Alternativen zum einstigen Publikumsmagnet? «Das kommt sehr auf das individuelle Profil an», sagt Manz. Über wie viel Vermögen man verfüge, welche Dienstleistungen man wie intensiv von den Banken beziehe.

Moneyland.ch hat für Tagesanzeiger.ch/Newsnet die Angebote für einen Durchschnittsnutzer analysiert. Der Nutzer mit Jahrgang 1975 hat ein Privatkonto mit 5000 Franken Guthaben, ein Sparkonto mit 10'000 Franken Guthaben und dazu eine Debit- und eine Kreditkarte, und er nutzt den Zahlungsverkehr als Dienstleistung.

Unser Durchschnittskunde kommt bei der Raiffeisen mit dem Produkt Member Plus am besten weg. Die Gesamtkosten betragen 137.40 Franken für das erste Jahr. Dank der Zinsgutschreibung auf dem Privat- und Sparkonto sowie nach dem Abzug der Bonuspunkte für die Kreditkartennutzung bleiben 114.75 Franken pro Jahr zu bezahlen.

Gebühren- und Zinsvergleich Schweiz

Bankpakete und kombinierte Bankdienstleistungen Privatkonto, Sparkonto, Kreditkarte, Debitkarte. (Auswertung für das erste Jahr)

Bank und Produkt	Nettokosten in Fr. (minus Zinsen minus Bonusleistungen) ▼	Kosten total in Fr.
Raiffeisen Member Plus	114,75	137,4
Credit Suisse Bonviva Silver	119,55	190,3
UBS Individual	119,60	131,15
Valiant Trend Set Lila Plus	157,5	170,4
Postfinance Privatkonto Plus	216,95	243,55
BEKB Privatkonto Plus	221,8	234,45
BCV Formule Classique	225,75	234,4

Ähnlich attraktiv sind für unseren Durchschnittskunden Angebote der Grossbanken. Bei der Postfinance müsste er mit netto knapp 217 Franken im Jahr wesentlich mehr bezahlen. Am teuersten wäre für ihn das Paket Inklusiv der ZKB.

Das Bild in der Tabelle kann sich allerdings rasch ändern. «Wer bei der CS beispielsweise kein Spezialpaket hat, kommt je nach Profil um einiges teurer», so Manz. Allgemein gilt, dass die Postfinance im Durchschnitt noch nicht zu den teuersten Banken gehört. So ist gemäss Manz zum Beispiel die **UBS** für verschiedene Bankleistungen noch wesentlich teurer.

Die Situation ändert sich natürlich auch, wenn man über andere Vermögensbeträge verfügt. «Für Kunden mit Gesamtvermögen ab 25'000 Franken schneidet zum Beispiel das Privatkonto Plus der Postfinance deutlich besser ab als bei tieferen Beträgen», so Manz.

Für individuelle Berechnungen: moneyland.ch
(Tagesanzeiger.ch/Newsnet)

(Erstellt: 04.07.2016, 20:05 Uhr)